



An das Europäische Patentamt

Eintritt in die europäische Phase (EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltes Amt)

Europäische Anmeldenummer	
PCT-Aktenzeichen	PCT/DE2005/000069
PCT-Veröffentlichungsnummer	WO2005071754
Zeichen des Anmelders oder Vertreters	14082 Ko/tp
1. Anmelder Die Angaben über den (die) Anmelder sind in der internationalen Veröffentlichung enthalten oder vom Internationalen Büro nach der internationalen Veröffentlichung vermerkt worden. <input checked="" type="checkbox"/> Änderungen, die das Internationale Büro noch nicht vermerkt hat, sind im folgenden angegeben: Zustellschrift	
2. Vertreter 1 Dieser Vertreter wird in das europäische Patentregister eingetragen, und an ihn wird zugestellt. Namen: Kottmann Dieter Geschäftsanschrift: Müller Hoffmann & Partner, Patentanwälte, Innere Wiener Str. 17, München, 81667, Deutschland, 089-489010-0, 089-489010-44, mail@mh-patent.de <input type="checkbox"/> Telefon Telefax E-Mail	
Weitere Vertreter sind im folgenden angegeben: 3. Allgemeine Vollmacht: Eine Einzelvollmacht ist beigelegt. <input type="checkbox"/> Eine allgemeine Vollmacht ist registriert unter Nummer: 42574 <input checked="" type="checkbox"/> Eine allgemeine Vollmacht ist eingereicht, aber noch nicht registriert. <input type="checkbox"/> Die beim EPA als PCT-Anmeldeamt eingereichte Vollmacht schließt ausdrücklich die europäische Phase ein.	
4. Prüfungsantrag Hiermit wird die Prüfung der Anmeldung gemäß Art. 94 EPÜ beantragt. Die Prüfungsgebühr wird (wurde) entrichtet. <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsantrag in einer zugelassenen Nichtamtssprache: <input type="checkbox"/>	
5. Abschriften Eine oder mehrere zusätzliche Abschrift(en) der im ergänzenden europäischen Recherchenbericht angeführten Schriftstücke wird (werden) hiermit beantragt. Zahl der zusätzlichen Sätze von Abschriften: <input type="checkbox"/>	
6. Für das Verfahren vor dem EPA bestimmte Unterlagen 6.1 Dem Verfahren vor dem EPA als Bestimmungsamt (PCT I) sind folgende Unterlagen zugrunde zu legen: die vom Internationalen Büro veröffentlichten Anmeldungsunterlagen (mit allen Ansprüchen, Beschreibung und Zeichnungen), gegebenenfalls mit den <input checked="" type="checkbox"/>	

<p>geänderten Ansprüchen nach Art. 19 PCT soweit sie nicht ersetzt werden durch die angefügten Änderungen.</p> <p>Falls nötig, sind Klarstellungen als "Andere Dokumente" anzufügen.</p> <p>6.2 Dem Verfahren vor dem EPA als ausgewähltem Amt (PCT II) sind folgende Unterlagen zugrunde zu legen:</p> <p>die dem internationalen vorläufigen Prüfungsbericht zugrunde gelegten Unterlagen einschließlich etwaiger Anlagen soweit sie nicht ersetzt werden durch die angefügten Änderungen.</p> <p>Falls nötig, sind Klarstellungen als "Andere Dokumente" anzufügen.</p> <p>Sind dem EPA als der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde Versuchsberichte übermittelt worden, dürfen diese dem Verfahren vor dem EPA zugrunde gelegt werden.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>7. Übersetzungen</p> <p>Angefügt sind die nachfolgend angekreuzten Übersetzungen in einer der Amtssprachen des EPA (Deutsch, Englisch, Französisch):</p> <ul style="list-style-type: none"> * Im Verfahren vor dem EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltem Amt (PCT I + II): <ul style="list-style-type: none"> Übersetzung der internationalen Anmeldung (Beschreibung, Patentansprüche, etwaige Textbestandteile der Zeichnungen) in der ursprünglich eingereichten Fassung, der Zusammenfassung in der veröffentlichten Fassung sowie etwaige Angaben zu biologischem Material nach Regel 13bis.3 und 13bis.4 PCT Übersetzung der Prioritätsanmeldung(en) Es wird hiermit erklärt, daß die internationale Anmeldung in ihrer ursprünglich eingereichten Fassung eine vollständige Übersetzung der früheren Anmeldung ist (Regel 38 (5) EPÜ). * Zusätzlich im Verfahren vor dem EPA als Bestimmungsamt (PCT I): <ul style="list-style-type: none"> Übersetzung der nach Art. 19 PCT geänderten Ansprüche nebst Erklärung, falls diese dem Verfahren vor dem EPA zugrunde gelegt werden sollen (siehe Feld 6). * Zusätzlich im Verfahren vor dem EPA als ausgewähltem Amt (PCT II): <ul style="list-style-type: none"> Übersetzung der Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>8. Biologisches Material</p> <p>Die Erfindung bezieht sich auf bzw. verwendet biologisches Material, das nach Regel 28 EPÜ hinterlegt worden ist.</p> <p>Die Angaben nach Regel 28 (1) c) EPÜ (falls noch nicht bekannt, die Hinterlegungsstelle und das (die) Bezugszeichen [Nummer, Symbole usw.] des Hinterlegers) sind in der internationalen Veröffentlichung oder in der gemäß Feld 7 eingereichten Übersetzung enthalten auf:</p> <p>Seite(n) / Zeile(n)</p> <p>Eine Abschrift der Empfangsbescheinigung(en) der Hinterlegungsstelle ist angefügt</p> <p>wird nachgereicht</p> <p>Eine Erklärung des Verzichts auf die Verpflichtung des Antragstellers nach Regel 28 (3) EPÜ ist angefügt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>9. Nucleotid- und Aminosäuresequenzen</p> <p>Die nach Regeln 5.2 und 13ter PCT sowie Regel 111 (3) EPÜ erforderlichen Unterlagen liegen dem EPA bereits vor.</p> <p>Der Sequenzprotokollteil der Beschreibung ist im PDF-Format angefügt.</p> <p>Das Sequenzprotokoll geht nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinaus.</p> <p>Die dem WIPO-Standard 25 entsprechenden Sequenzprotokolldaten sind zusätzlich in computerlesbarer Form angefügt.</p> <p>Die dem WIPO-Standard 25 entsprechenden Sequenzprotokolldaten in computerlesbarer Form stimmen mit dem Sequenzprotokoll im PDF-Format überein.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>10. Benennungsgebühren</p>	

10.1 Es ist derzeit beabsichtigt, den siebenfachen Betrag einer Benennungsgebühr zu entrichten. Damit gelten die Benennungsgebühren für alle Vertragsstaaten des EPÜ als entrichtet (Art. 2 Nr. 3 GebO), soweit sie in der internationalen Anmeldung bestimmt sind.

10.2 Abweichend von der Erklärung in Nr. 10.1 ist derzeit beabsichtigt, weniger als sieben Benennungsgebühren für folgende in der internationalen Anmeldung bestimmte Vertragsstaaten des EPÜ zu entrichten:

DE FR GB IT

10.3 Wird ein automatischer Abbuchungsauftrag (Feld 12) erteilt, so wird das EPA beauftragt, bei Ablauf der Grundfrist nach Regel 107 (1) d) EPÜ den siebenfachen Betrag einer Benennungsgebühr abzubuchen. Sind unter der Nr. 10.2 Staaten angegeben, so bucht das EPA nur für diese Staaten Benennungsgebühren ab, sofern es vor Ablauf der Grundfrist keine anderslautenden Anweisungen erhält.

11. Erstreckung des europäischen Patents

Diese Anmeldung gilt auch als Erstreckungsantrag für alle in der internationalen Anmeldung bestimmten Nicht-Vertragsstaaten des EPÜ, mit denen bei Einreichung der internationalen Anmeldung "Erstreckungsabkommen" in Kraft waren. Die Erstreckung wird jedoch nur wirksam, wenn die vorgeschriebene Erstreckungsgebühr entrichtet wird.

Es ist derzeit beabsichtigt, die Erstreckungsgebühr für die folgenden Staaten zu entrichten:

12. Liste der beigefügten Unterlagen

	Beschreibung der Unterlage	Ursprünglicher Dateiname	Vergebener Dateiname

13. Abbuchung vom laufenden Konto

Währung

EUR

Hiermit wird das Europäische Patentamt ermächtigt, die auf der Seite "Gebühren" angegebenen Gebühren und Auslagen vom nachstehenden laufenden Konto beim EPA abzubuchen.

Nr. des laufenden Kontos

28000837

Kontoinhaber

Müller Hoffmann & Partner

14. Eventuelle Rückzahlungen auf das folgende beim EPA geführte laufende Konto:

Nummer und Kontoinhaber

Müller Hoffmann & Partner,
28000837

15. Gebühren

		Angewandter / Ermäßigung Faktor	Gebührenverzeichnis	Zu zahlender Betrag
15-1	002e Gebühr für ergänzende europäische Recherche für Anmeldungen eingereicht vor dem 01.07.2005	0	720.00	0.00
15-2	005 Bestimmungsgebühr	4	80.00	320.00
15-3	006e Euro-PCT ohne ergänzenden europäischen Recherchenbericht	1	1 490.00	1 490.00
15-4	015 Anspruchsgebühr	12	45.00	540.00
15-5	020 Nationale Grundgebühr für eine internationale Anmeldung	1	95.00	95.00
Insgesamt:			EUR	2 445.00

16. Anmerkungen

17. Unterschrift(en) des (der) Anmelder(s) oder Vertreters

Ort:

München

Datum:

09.Juni 2006

Unterzeichnet von:

DE, Müller Hoffmann & Partner, J.
Hoffmann 4192

In Eigenschaft als:

(Vertreter)



Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets

Empfangsbescheinigung

Hiermit wird bestätigt, daß im folgenden bezeichnete Formblatt für den Eintritt in die europäische Phase (EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltes Amt) bei uns eingegangen ist:

Eingangsnummer	127276	
PCT-Aktenzeichen	PCT/DE2005/000069	
Tag des Eingangs	09. Juni 2006	
Anmeldeamt	Europäisches Patentamt, Den Haag	
Ihr Zeichen	14082 Ko/tp	
Anmelder		
Land		
Eingereichte Dokumente	package-data.xml ep-euro-pct.xml	epf1200.pdf (3 p.) application-body.xml
Eingereicht von	DE, Müller Hoffmann & Partner, J. Hoffmann 4192 Subject: DE, Müller Hoffmann & Partner, J. Hoffmann 4192; Issuer: European Patent Office, European Patent Office CA	
Art der Einreichung	Online	
Tag und Zeit der Erstellung dieser Bescheinigung	09. Juni 2006, 11:26:14 Uhr	
Komprimat	CE:D0:82:00:2C:27:C1:67:87:45:7D:75:E2:D0:02:F3:5C:58:A1:88	

/Europäisches Patentamt/



P.B.5818 - Patentlaan 2
2280 HV Rijswijk (ZH)
T (070) 3 40 20 40
FAX (070) 3 40 30 16

Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets

Generaldirektion 1

Directorate General 1

Direction générale 1



KOTTMANN, Dieter
MÜller Hoffmann & Partner
Innere Wiener Str. 17
81667 MÜNchen
ALLEMAGNE

EPA Kundendienst
Tel.: +31 (0)70 340 45 00

Datum
08.06.06

Zeichen	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05714875.1 - 2203 PCT/DE2005000069
Anmelder/Patentinhaber Infineon Technologies AG	

Eintritt in die europäische Phase beim Europäischen Patentamt

Die folgenden Hinweise geben Aufschluss darüber, welche Handlungen zur Einleitung der europäischen Phase beim Europäischen Patentamt (EPA) vorzunehmen sind. Es wird dringend empfohlen, diese Hinweise sorgfältig zu lesen. Wenn die erforderlichen Handlungen nicht fristgerecht vorgenommen werden, besteht die Gefahr, dass die Anmeldung als zurückgenommen gilt.

1. Der oben genannten internationalen Patentanmeldung wurde die europäische Anmeldenummer 05714875.1 zugeteilt.
2. Anmelder, die weder Wohnsitz noch Sitz im Hoheitsgebiet eines EPÜ-Vertragsstaats haben, können die Aufnahme der europäischen Bearbeitung der internationalen Anmeldung selbst einleiten, sofern dies vor Ablauf des 31. Monats nach dem Prioritätstag geschieht (siehe hierzu auch Abschnitt 6 dieses Informationsschreibens).

Während der europäischen Phase vor dem EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltem Amt müssen diese Anmelder jedoch durch einen zugelassenen Vertreter vertreten sein (Art. 133(2) und 134(1)(7) EPÜ).

Verfahrenshandlungen, die nach Ablauf des 31. Monats von dem für die internationale Phase zuständigen, beim EPA jedoch nicht zugelassenen Vertreter vorgenommen werden, sind unwirksam und führen daher zu Rechtsverlusten.

Beachten Sie bitte, dass ein beim EPA zugelassener Vertreter, der für den Anmelder schon während der Internationalen Phase tätig geworden ist, nicht automatisch als Vertreter für die europäische Phase gilt. Es wird daher dringend empfohlen, einen solchen Vertreter rechtzeitig zu bestellen, wenn er mit der Einleitung der europäischen Phase beauftragt werden soll, da das EPA sonst alle Mitteilungen direkt an den Anmelder richten muss.

3. Anmelder, die Wohnsitz oder Sitz im Hoheitsgebiet eines EPÜ-Vertragsstaats haben, sind nicht verpflichtet, für die europäische Phase vor dem EPA als Bestimmungsamt oder ausgewähltem Amt einen beim EPA zugelassenen Vertreter zu bestellen. In Abetracht der Komplexität des Verfahrens wird jedoch auch diesen Anmeldern die Bestellung eines solchen Vertreters empfohlen.
4. Den Anmeldern und zugelassenen Vertretern wird dringend empfohlen, für die Einleitung der europäischen Phase das EPA-Formblatt 1200 zu verwenden (beim EPA kostenlos erhältlich). Seine Verwendung ist allerdings nicht zwingend vorgeschrieben.



5. Für den Eintritt in die europäische Phase vor dem EPA sind die nachstehenden Verfahrenshandlungen vorzunehmen. Beachten Sie bitte, dass Rechtsverluste oder andere Rechtsnachteile eintreten, wenn die erforderlichen Handlungen nicht oder nicht rechtswirksam vorgenommen werden.

5.1 Bis zum Ablauf des 31. Monats nach dem Anmelde- oder (gegebenenfalls) dem frühesten Prioritätstag, wenn das EPA als **Bestimmungsamt** (Art. 22(1)(3) PCT) bzw. als **ausgewähltes Amt** (Art. 39(1) PCT) tätig wird:

- Einreichung einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in einer der Amtssprachen des EPA, falls die Anmeldung vom Internationalen Büro nicht in einer dieser Sprachen veröffentlicht worden ist (Art. 22(1) PCT und R. 107(1)a) EPÜ).
Wird die Übersetzung nicht fristgerecht eingereicht, so gilt die internationale Anmeldung vor dem EPA als zurückgenommen (R. 108(1) EPÜ).
Der Rechtsverlust gilt als nicht eingetreten, wenn innerhalb einer Nachfrist von zwei Monaten nach Zustellung einer Mitteilung des EPA unter gleichzeitiger Zahlung einer Zuschlagsgebühr die Übersetzung nachgereicht wird (R. 108(3) EPÜ).
- Entrichtung der nationalen Grundgebühr (EUR 170,00) und falls ein ergänzender europäischer Recherchenbericht erstellt werden muss, der Recherchengebühr (EUR 720,00 ; R. 107(1)c) und e) EPÜ).
- Entrichtung der Benennungsgebühren (EUR 80,00) für jeden benannten Vertragsstaat (R. 107(1)d) EPÜ), wenn die Frist nach Artikel 79(2) EPÜ vor der Frist von 31 Monaten abläuft.
- Stellung des schriftlichen Prüfungsantrags und Entrichtung der Prüfungsgebühr (EUR 1490,00 ; R. 107(1)f) EPÜ), wenn die Frist nach Artikel 94(2) EPÜ vor der Frist von 31 Monaten abläuft.
- Entrichtung der 3. Jahresgebühr (EUR 400,00), wenn diese vor Ablauf der Frist von 31 Monaten fällig wird (R. 107(1)g) EPÜ).

Werden die erforderlichen Gebühren b) bis d) nicht rechtzeitig entrichtet bzw. der schriftliche Prüfungsantrag nicht rechtzeitig gestellt, so gilt die internationale Anmeldung vor dem EPA als zurückgenommen oder die betreffende Benennung eines Vertragsstaats gilt als zurückgenommen (R. 108(1, 2) EPÜ).

Die Gebühren können jedoch noch innerhalb einer Nachfrist von zwei Monaten nach Zustellung einer Mitteilung des EPA unter gleichzeitiger Zahlung der entsprechenden Zuschlagsgebühren wirksam nachentrichtet werden (R. 108(3) EPÜ).

Im Falle der Jahresgebühr e), beträgt die Nachfrist sechs Monate ab dem Fälligkeitstag (Art. 86 (2) EPÜ).

Für eine Übersicht der Recherchen- und Prüfungsgebühren, siehe Abl. EPA 11/2005, 577 und Abl. EPA 03/2006.

5.2 Enthalten die Anmeldungsunterlagen, die dem europäischen Patenterteilungsverfahren zu Grunde gelegt werden, mehr als zehn Ansprüche, so ist für den elften und jeden weiteren Anspruch innerhalb der 31-Monatsfrist nach Regel 107(1) EPÜ eine Anspruchsgebühr zu entrichten (R. 110(1) EPÜ). Diese kann jedoch noch innerhalb einer Nachfrist von einem Monat nach Zustellung einer entsprechenden Mitteilung des EPA nachentrichtet werden (R. 110(2) EPÜ).

6. Sofern ein Vertreter während der internationalen Phase der Anmeldung für den Anmelder tätig war, wird dieses Informationsschreiben an den Vertreter, mit der Bitte um entsprechende Unterrichtung des Anmelders, gesandt.

Alle weiteren Mitteilungen werden an den Anmelder bzw. seinen europäischen Vertreter gerichtet, wenn dessen Bestellung dem EPA rechtzeitig mitgeteilt wurde.



7. Nähere Einzelheiten betreffend Fristen und Verfahrenshandlungen vor dem EPA als Bestimmungsamt und ausgewähltem Amt sind der Broschüre:

Der Weg zum europäischen Patent
Leitfaden für Anmelder (2. Teil)
PCT-Verfahren vor dem EPA - "EURO-PCT",

zu entnehmen.

Der Text dieser Broschüre, die Liste der beim EPA zugelassenen Vertreter, das zu verwendende EPA-Formblatt 1200 sowie die aktuellen Gebühren sind im Internet unter:

<http://www.european-patent-office.org>

abrufbar.

Eingangsstelle

